



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

05 2023

„Blick über den Tellerrand“
Am 30.04. beginnt unsere
neue Predigtreihe



Andacht zum Monatsspruch Mai 2023

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“ (Spr. 3,27)

Der Monatsspruch enthält eine Mahnung, die es in die biblische Sammlung der Sprüche, also der Lebensweisheiten Israels geschafft hat. Eine Ermahnung zur Gebefreudigkeit, die im folgenden Vers noch um die Aufforderung erweitert wird, diejenigen, die um Hilfe bitten, nicht auf den nächsten Tag zu vertrösten, wenn eine direkte Unterstützung möglich ist.

Natürlich hat dieser Bibelvers die harte antike Lebenswirklichkeit vor Augen. Wer seinen Lebensunterhalt nicht durch Arbeit verdienen konnte, der war auf mildtätige Hilfe angewiesen. Es gab weder eine Renten- noch eine Kranken- noch eine Arbeitslosenversicherung. Allenfalls die eigene Familie war zur Unterstützung verpflichtet, aber wenn auch die ausfiel, dann war das Betteln die einzige Möglichkeit zum Überleben.

Aus diesem Grund sind im Alten Testament die Witwen und Waisen sowie die Fremden, die keine Familien haben, die typischen Vertreter der Armut. Der Gott Israels aber erweist sich immer wieder als der Vater und Anwalt dieser Witwen und Waisen (z.B. Psalm 68,6) und als Beschützer der Fremden (z.B. Lev 19,33f). Er hat es seinem Volk zur Aufgabe gemacht, die Rechte der Ärmsten in der Gesellschaft zu schützen und sie mit

dem zu versorgen, was sie zum Leben brauchen. Und daher waren Hartherzigkeit und die Weigerung zu helfen ein Widerspruch zu jeder echten Frömmigkeit.

Heute haben alle von Armut betroffenen Gruppen im Sozialstaat einen Rechtsanspruch auf elementare Versorgung durch die Gemeinschaft der Steuerzahler. Und manche leiten daraus ab, sie hätten durch ihre Sozialversicherungsbeiträge und Steuerzahlungen ihre Pflicht zur Hilfe bereits erfüllt. Der Monatsspruch aber fragt nicht danach, wieviel schon gegeben wurde, sondern danach, was die Hand noch vermag. Wieviel ist noch im Portemonnaie? Welche Kraft ist noch da? Wieviel Zeit ist noch frei? Welche Kompetenzen habe ich? Das ist entscheidend.

Wie damals kann auch heute die Gemeinschaft nicht alle Lebensrisiken abdecken. Alleinerziehende mit Kindern sind z.B. in Deutschland die am stärksten von Armut betroffene Gruppe und das wirkt sich auf die Zukunfts- und Gesundheitschancen dieser Kinder extrem negativ aus. Welche finanzielle Unterstützung können wir ermöglichen, welche Zeit ihnen widmen, um sie zu entlasten? Welche Konzepte wechselseitiger Unterstützung können wir entwickeln und welchen politischen Druck

aufbauen, damit sie mehr Rechte und eine bessere Versorgung erhalten? Oder wir nehmen die Not der Geflüchteten, die Überforderung junger Familien, die fehlende therapeutische Versorgung psychisch Erkrankter, die Opfer von sexualisierter Gewalt oder die alleingelassenen Alten. Die Not der Einzelnen kann auch in einer reichen Gesellschaft groß sein, und dann braucht es diejenigen, die sich mit dem, was sie haben, dem, was sie wissen, oder dem, was sie organisieren können, aktiv werden. Niemand kann alle Nöte dieser Welt beheben. Aber wenn alle Bürgerinnen und Bürger an den Stellen, an denen ihnen ein konkreter Hilfebedarf persönlich im Leben begegnet, ihre

Hände nicht verschließen, dann wird diese Welt eine bessere Welt sein. Wenn wir an der einen Stelle, an der wir besonders kompetent sind, an der einen Stelle, an der unsere Hand etwas vermag, uns einsetzen, dann handeln wir im Sinne des Gottes, der uns unser Geld, unsere Zeit, unsere Kraft, unser Einfühlungsvermögen und unser Wissen vor allem deshalb gegeben hat, damit wir damit Gutes für die Bedürftigen bewirken können.

Prof. Dr. R. Dziewas
(Professor für
Diakoniewissenschaft
und Sozialtheologie an
der Theologischen
Hochschule Elstal)



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
C. Bontzek
G. Bontzek
I. Nettusch
E. Primke
S. Sievers
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Alle Kranken senden wir mit diesem bekannten Lied von A. Frey einen Gruß, der Euch Mut machen soll:

*Herr, ich komme zu dir, und ich steh' vor dir so wie ich bin.
Alles, was mich bewegt, lege ich vor dich hin.
Herr ich komme zu dir, und ich schütte mein Herz bei dir aus.
Was mich hindert ganz bei dir zu sein, räume aus.
Meine Sorgen sind dir nicht verborgen, du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf dich schauen, Herr ich baue auf Dich!*

Geburtstage im Mai

M. Trust
W. Pietsch
L. Relitz
M. Wittig
S. Schumacher
G. Grossek
E. Primke
G. Wagner
M. Hagemeister
B. Lange (F)
S. Beckmann

G. Bolesta
N. Salin
J. Wedel
M. Lubinetzki (F)
C. Gladhofer
S. Schäfer (F)
J. Doussier
M. Spreckelsen
C. Hering
A. Meyer

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

J. Pawelski
A. Meyer
P. Schweppe

Alles Gute und Gottes Segen zu Eurem Geburtstag wünschen wir!

*Aufgabe des Lebens, seine Bestimmung
ist Freude.
Freue dich über den Himmel,
über die Sonne,
über die Sterne,
über Gras und Bäume,
über die Tiere und die Menschen.
L. Tolstoi*



Neue Anschrift

K. Kirscht hat eine neue Anschrift.

Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde nur in der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes veröffentlicht.

Osterfest und Elternkaffee

Hallo liebe Gemeinde!

Was ist zurzeit los in der Kita Bunte Arche? Ein kleines Fest mit viel Aufregung.

Auch in diesem Jahr haben wir eine kleine Andacht zusammen mit Sarah in unserer Kita abgehalten. Die Kinder waren alle sehr gespannt und aufgeregt.



In unserer Turnhalle haben wir den Kindern den Leidensweg Jesus anhand von Figuren und Erzählungen nahegebracht. Gespannt und mucks-



mäuschenstill haben die Kinder den Worten von Marieka und Steffi gelauscht. Zum Abschluss wurden Kerzen angezündet und jedes Kind durfte vorsichtig den Raum erhellen. Es wurde Licht in unsere Herzen gebracht.

Im Anschluss wurde in allen Gruppen ein leckeres Osterfrühstück eingenommen und im Garten hatte der Osterhase sogar ein paar Eier versteckt.



Elterncafé im April

Jeden Monat findet ein kleines Elterncafé statt. Mal in der Kita oder so wie dieses Mal draußen.



Das jetzige Elterncafé stand unter dem Motto: Wir rollen für euch den „Roten Teppich“ aus und heißen alle Familien „Willkommen in der Kita Bunte Arche“

In sonniger Atmosphäre sind Steffi und Sophia mit den Eltern bei Kaffee, Tee und Plätzchen ins Gespräch gekommen.



Was macht uns aus? Fühlen sich die Familien bei uns wohl? Warum kann ich mich in der Kita wohlfühlen?

Im Gespräch und auf einer Flip Chart haben die Eltern die Chance genutzt, uns Rückmeldung zu geben. Und es tut sooo gut. 😊

Hier ein paar Kommentare: Große Zufriedenheit... Engagement und Herzlichkeit- Ihr seid großartig... Danke - ihr macht euren Job mit Liebe... Empfehlenswert! Abwechs-

lungsreiches Programm für Kinder und Eltern. Beste Entscheidung!... Ihr macht so viele tolle Sachen mit und für die Kinder. Danke!... Kreative Aktionen. Herzliche Menschen. Sorgen werden ernst genommen. Verbesserungen in Lichtgeschwindigkeit! Euer Feedback zwischen Tür und Angel ist sehr hilfreich...

Für uns ist solch ein Feedback sehr wichtig und zugleich sehr schön. Es zeigt uns, dass wir mit einem richtigen und sehr guten Konzept die Kita immer weiter voranbringen. Das zeigen uns auch immer wieder die enormen Anmeldezahlen. Leider können wir nicht jede Familie glücklich machen und in unsere Kita aufnehmen. Wir werden so weitermachen und noch ein bisschen mehr geben für die große Zufriedenheit in der Elternschaft 😊

Liebe Grüße aus der Kita Bunte Arche

Osterbasteln in der Immanuelskirche



Am 1. April haben wir in der Gemeinde zusammen mit Kindern und ihren Eltern gebastelt.

An fünf Stationen konnten unter Anleitung verschiedenste Kunstwerke gebaut, gesägt, geklebt, marmoriert, mit Serviettentechnik verziert und angemalt werden.

Es war ein schöner Nachmittag mit guten Gesprächen, viel Bastelei und

Spaß. Insgesamt 20 Kinder mit ihren Eltern aus der Gemeinde, der Kita und vom Winterspielplatz haben teilgenommen und waren begeistert. Auch alle Beteiligten hatten eine gute Zeit an diesem Nachmittag und freuen sich schon auf eine Wiederholung.

Danke, dass ihr dabei wart. Sarah



POTT war im Alma-Park

Am 22. April sind wir mit der Jugendgruppe in den Almapark nach Gelsenkirchen gefahren.

Dort haben wir gemeinsam Hubble-Ball gespielt. Dabei zwingt man sich in eine aufgeblasene durchsichtige Kugel und spielt Fußball.

Es wurde gekickt und ordentlich getackled, denn in den Kugeln kann man wahnsinnig gut fliegen, wenn man umgerannt wird. Wir hatten eine Menge Spaß und waren am Ende alle gut durch und bereit für die Dusche. =)



Am Himmelfahrtstag wird wieder geradelt

Liebe Fahrradfreundinnen und -freunde, wir wollen mit Euch am 18. Mai wieder einmal zu einer gemeinsamen Fahrradtour starten. Der Plan ist noch nicht ganz fertig, aber einige grundlegende Eckpunkte können wir hier schon mal mitteilen: Wir treffen uns 11.00 Uhr auf dem Hof der Immanuelskirche und starten von dort zu einer Fahrrad-Tour über gut 40 Kilometer.

Bitte bringt ein Fahrrad, Verpflegung für eine Pause und Lust auf's gemeinsame Radeln mit. Hinterher chillen wir wieder ein bisschen bei einer Grillwurst auf dem Gemeindehof – gern auch mit Eurer ganzen Familie.



(Unkosten gegen freiwillige Spende, was übrigbleibt, spenden wir dem Winterspielplatz). Und wenn jemand einen Salat mitbringen möchte, hätten wir bestimmt nichts dagegen...

Eine Anmeldung bis spätestens 14. Mai wäre wichtig, damit wir planen können. Das geht per Mail: gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de, Sonntags persönlich nach dem Gottesdienst bei Stefan, Marc oder Arvid oder am Telefon.

Falls wider Erwarten das Wetter nicht mitspielt, fahren wir leider nicht und geben allen angemeldeten Mitfahrern vorher Bescheid.

Eure Gemeinderadler

„60plus“ oder doch „70 oder 75plus“?

Als ich vor mehr als 5 Jahren die Arbeit mit den älteren Menschen in unserer Gemeinde übernahm, war meine erste Aktion, den Namen der „Seniorenstunde“ zu ändern in die inzwischen übliche Bezeichnung „Gemeinde 60plus“. Ich hatte die Hoffnung, damit auch die Generation der 60 bis 70jährigen zu erreichen,

denn die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, sind nicht nur für über 70jährige interessant. So ganz hat sich das leider nicht durchgesetzt, deshalb möchte ich einfach hier noch einmal eine Einladung aussprechen, einfach mal bei uns „reinzuschnuppern“.

I. v. d. Beck

Termine im Mai

01	Mo	
02	Di	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)
03	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
04	Do	
05	Fr	
06	Sa	
07	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Thema der Predigt: Ein Blick auf... deinen Gottesdienst Moderation: M. Reinecke, Predigt: C. Schweppe
08	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
09	Di	
10	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelskirche 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
11	Do	16.00 – 20.00 Uhr: „Wums“ – Spiele-Treff in der Immanuelskirche
12	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
13	Sa	
14	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Thema der Predigt: Ein Blick auf... Bochum Moderation: M. Reinecke, Predigt: S. Stumpf
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)
18	Do	09.30 Uhr: "Kaffee im Foyer" – Frühstückstreffen für alle 11.00 Uhr: Fahrradtour am Himmelfahrtstag
19	Fr	

20	Sa	
21	So	10.00 Uhr: Weltmissions-Gottesdienst: Ein Blick auf... die Welt Moderation: J. Wendt, Predigt: Y. Padron (Cuba) Die Kollekte ist für die Arbeit der EBMi bestimmt.
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
25	Do	16.00 – 20.00 Uhr: „Wums“ – Spiele-Treff in der Immanuelkirche
26	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
27	Sa	
28	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit „Friedenszeichen“ Moderation: S. Primke, Predigt: L. Relitz
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: „Erfolgreich altern“ mit Z. Tewolde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend (bei Sarah)

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: 04. Juni 2023

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Notizen:

Weltmissionsgottesdienst

am 21.05.23, 10:00 Uhr

feiern und einen der „Über den Tellerrand sehen - Gottesdienste“ erleben.

Am 21.05.23 feiern wir einmal im Jahr als Gemeinde den Gottesdienst mit Menschen aus der großen Welt der EBM international (www.ebm-international.org/de/).

In diesem Jahr wird Pastor Y. Padron aus Havanna/Cuba bei uns zu Gast sein.

Pastor Padron ist u.a. verantwortlich für die Gemeindegründungsarbeit all der vielen Gemeinden mit ihren so unterschiedlichen Facetten und ihren Aktionen, mit denen die cubanischen Gemeinden ihren Mitmenschen von der Liebe Gottes zu seinen Menschen berichten und ihnen so Zeichen dieser Liebe weitergeben.

Das geschieht so schon seit mehr als zwanzig Jahren auf Cuba und ist gerade in den aktuell sehr, sehr schlechten wirtschaftlichen Zeiten auf Cuba immer wieder eine Herausforderung.

Mit schier grenzenlosem Ideenreichtum und enormer Kreativität gelingt es den Gemeinden vor Ort immer wieder neu, Gottes verändernde Liebe mit den Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu teilen. Gemeinden in Cuba sind wachsende Gemeinden!

In diesem besonderen Gottesdienst wollen und werden wir hören, sehen

und etwas davon spüren, was Gottes verändernde Liebe bei den Menschen auf Cuba und an anderen Stellen in der Welt bewirkt.

Sei mit dabei!!!



Unsere Gemeindefreizeit im September

Wir freuen uns jetzt schon auf ein ganz besonderes Wochenende: Auf ganz viel Zeit für Gemeinschaft untereinander, auf intensive Begegnungen mit Gott, auf Spiel, Spaß und Abenteuer in der herrlichen Natur rund um das Haus Friede in Hattin-gen. Wir sind gespannt auf Impulse für unser Leben, wenn es darum geht, Verknotetes zu lösen und mit Verstrickungen umzugehen. Und wir stellen

uns jetzt schon vor, wie gemütlich es rund um das Lagerfeuer sein wird, wenn wir gemeinsam singen und feiern.

Wir sind in die ersten Planungen eingestiegen und halten Euch auf dem Laufenden! Bitte haltet Euch dieses Wochenende unbedingt frei und seid dabei – egal, wie alt ihr seid! Denn wir sind als Mehrgenerationengemeinde unterwegs, auch auf dieser Freizeit.



Weltpremiere in der Immanuelskirche geplant

Wer die regelmäßig erscheinenden Informations-Flyer von „Wums“, dem Kreis der Spiel-Freunde bei uns in der Immanuelskirche aufmerksam gelesen hat, weiß es schon – allen anderen wird hiermit bekannt gegeben,

dass „Wums“ ein neues Gesellschaftsspiel erfunden hat!!!

Zurzeit befindet sich das Spiel noch in den letzten Phasen der Entwicklung. Aktuell wird am Spielplan gearbeitet.

Für Montag, den 23.10.2023, 16.00 – 20.00 Uhr, ist die feierliche Welturaufführung des Spiels „Hermannshöher Kreisel – Auf der Suche nach den 7 Gesichtern der Seele“ geplant und ihr könnt dabei sein!

Dazu macht der „Wums“ allen begeisterten Spielern dieses Angebot:

Es können 5 Spielerinnen und Spieler an dieser einmaligen Veranstaltung teilnehmen. Zur Weltpremiere wird



Im Oktober-Gemeindebrief werden die fünf Gewinner bekannt gegeben (ohne Angabe der Spendenhöhe).



Nach diesem Event wird das zweite Spiel mit Unterschriften der Urbesetzung und des Erfinders zum Erwerb angeboten – ebenfalls gegen eine Spende an unsere Gemeindekasse.

Weitere Informationen folgen in Kürze.

das Spiel in zweifacher Ausführung hergestellt. Die Bewerbung zur Teilnahme erfolgt durch ein verbindliches Spendenangebot zugunsten der Gemeindekasse. Die Angebote nimmt die (absolut unparteiliche) Gemeindebriefredaktion entgegen. In jeder Gemeindebriefausgabe von Juni bis Oktober werden Zwischenstandsmeldungen zu den aktuell 5 höchsten Spendenzusagen (ohne Namensnennung) veröffentlicht.





Blick über den Tellerrand

Sonntags, 10.00 Uhr: Ein Blick auf...

30.04. ...das Reich Gottes

07.05. ...deinen Gottesdienst

14.05. ...Bochum

21.05. ...die Welt

Martin Seidlitz, Landesverband

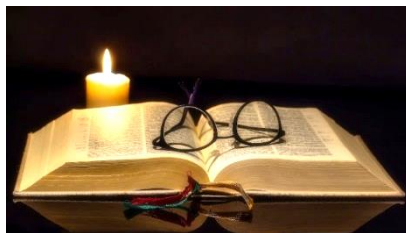
Christoph Schweppe

Sarah Stumpf

Yosvany Padrón,  Cuba
Weltmissionsgottesdienst

Herzliche Einladung zu Gemeinde 60plus

Unser Gemeindemitglied Z. Tewolde studiert an der EvH Bochum die Fächer „Gemeindepädagogik und Diakonie“. In diesem Zusammenhang muss er ein Bildungsangebot und eine Hausarbeit erstellen. Er hat sich für das sicher interessante Thema „Erfolgreich altern“ aus biblischer Perspektive entschieden und wird sowohl im Mai als auch im Juni das Thema in der Gemeinde 60plus aufgreifen. Gerne geben wir ihm dafür den Raum und sind gespannt, was er zu diesem Thema herausfindet.



Seid herzlich eingeladen am 31.05.2023 zu Gemeinde 60plus mit Z. Tewolde: "Erfolgreich altern" Teil 1

Die Jesus GmbH fährt auf Freizeit

Vom 4.-6. Juni fährt der Gemeindeunterricht gemeinsam mit anderen Gruppen auf eine Freizeit nach Oer-Erkenschwick. Für Anmeldungen und weitere Informationen spricht mich gerne an.

Alle GU-Eltern haben den Anmeldelink auch schon per E-Mail erhalten.

Ich freue mich, wenn viele mit dabei sind. Eure Sarah

Sieben Worte vom Kreuz

Pop-Oratorium „7 Worte vom Kreuz“ 2024 im RuhrCongress in Bochum

Die berühmten „sieben letzten Worte am Kreuz“ bewegten Gläubige und inspirierten Künstler über Jahrhunderte. Wir freuen uns, dass das Pop-Oratorium „7 Worte vom Kreuz“ am Sa., 9. März 2024, im RuhrCongress in Bochum aufgeführt wird.

Im Mittelpunkt der Premiere steht ein riesiger Chor aus bis zu 800 Sängerinnen und Sängern der Region, der noch entsteht. Für die Aufführung in Bochum suchen wir daher ab sofort Chöre bzw. Sängerinnen und Sänger, die Lust haben, das Pop-Oratorium bei eigenen und gemeinsamen Proben einzustudieren, um es dann mit Big-Band sowie Solistinnen und Solisten aufzuführen. Die Stücke sind so angelegt, dass auch Laien Spaß bei den Proben und der Aufführung haben. Alle sind eingeladen mitzusingen – ob als ganzer Chor, mit der Familie oder als Einzelperson. Dazu finden Sie hier die Chorausschreibungen mit Informationen für Sängerinnen und Sänger und ein Plakat. Das Werbematerial dürfen Sie gerne ausdrucken, aufhängen und weiterleiten.

Speziell für Familien und Einzelpersonen: In der ganzen Region öffnen sich (Projekt-)Chöre, die herzlich zum gemeinsamen Proben einladen.

Das Pop-Oratorium 7 Worte vom Kreuz ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Kirche in Bochum, dem Bistum Essen, der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der Stiftung Creative Kirche.

Weitere Informationen, Videos, Hörproben und vieles mehr sind online zu finden unter:

www.7worte.de/bochum.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Creative Kirche Team aus Witten

Jetzt mitsingen beim Pop-Oratorium zur Passion

Von und mit **Albert Frey**

7 Worte vom Kreuz

Mit **Mega-Chor** | Band | Orchester

Sieben Botschaften | Tausend Stimmen | Einmalig inszeniert

Sa. 09.03.24 Bochum
RuhrCongress | 19 Uhr

Deine Stimme für seine Worte: www.7worte.de

Werbematerial: Projektpartner: Dankeschön:

Aufbruch und Wachstum in Sambia

Geschichten vom Missionsfeld der EBM international

Seit 2017 ist Sambia Partnerland von EBM INTERNATIONAL. Das Land im Süden Afrikas ist etwa doppelt so groß wie Deutschland. Es hat keinen Zugang zum Meer und doch kennen wohl die meisten die tosenden Viktoriafälle an der Grenze zu Simbabwe. Die Situation der Menschen im Land ist schwierig: Der Staat ist hochverschuldet, HIV und Aids haben viele Kinder zu Waisen gemacht. Die Zahl der Dürreperioden nimmt zu und sorgt für unzureichende Ernten. Doch bei den Gemeindegründungen liegen unsere sambischen Geschwister weit vorn.

Pastorenschulungen und Konferenzen

Von Beginn der Partnerschaft mit EBM INTERNATIONAL an war die Ausbildung von Pastoren ein

wichtiger Teil der Zusammenarbeit. Allein im Jahr 2022 wurden mehr als 150 Hauptamtliche fortgebildet. Eine gute und erfolgreiche Tradition haben in Sambia Konferenzen. Frauen und Männer hören in eigenen Veranstaltungen Gottes Wort, werden für ihren Alltag ermutigt und erleben Gemeinschaft.

Einkommen und Ernährung sichern

Schlechte Ernten und steigende Armut sind besonders für Frauen existenzbedrohend. In der Provinz Copperbelt finanziert EBM INTERNATIONAL eine drei Hektar große Anbaufläche für Mais. Durch das eher ungeeignete Wetter im vergangenen Jahr wurden nur 30 Säcke Mais à 50 Kilogramm geerntet. Das Team der Mpongwe Farm hofft auf eine bessere Ernte in diesem Jahr.



An mehreren Standorten wurden Frauengruppen geschult und fortgebildet. Sie erfuhren, wie sie ein kleines Unternehmen aufbauen können und durch den Anbau von Gemüse, Handarbeit und Viehzucht ein Einkommen erzielen können. 20 Frauen in Mayika haben eine Hühnerfarm mit 400 Tieren aufgebaut. In Chipata

startete eine kleine Ziegenzucht, in Copperbelt entschieden sich die Frauen für die Haltung von Schweinen. Dabei wurden sie von einer Expertin beraten. Die Initiativen haben viele gute Auswirkungen: Die Familien der Frauen sehen den Erfolg und packen mit an. Das erhöht das Einkommen, die Kinder fehlen weniger in der Schule. Durch den Gemüseanbau hat sich der Ernährungszustand der Teilnehmer spürbar verbessert. Die Menschen in den verschiedenen Landesteilen Sambias erleben, wie sich ihr Leben durch die baptistischen Programme merklich verbessert.

Mehr als 30 Gemeindegründungen
Engagierte und gut ausgebildete Pastoren, praktische Hilfe für die

Menschen – das sind gute Voraussetzungen für eine wachsende Gemeinde. In der Tat ist die Zahl der Gemeindegründungen in Sambia für europäische Verhältnisse fast schon unglaublich: Allein zwischen Juni und September 2022 wurden zwölf Gemeinden gegründet und 600 Menschen wurden Christen. Von Januar bis Juni entstanden 19 neue Versammlungen. Der sambische Baptistenbund ermutigt die jungen Gemeinden, Lehmziegel für ihre neuen Kirchen herzustellen und hilft bei der Finanzierung des Dachs.

Mehr als 30 neue Gemeinden, mehr als 1.000 neue Gläubige – das Wachstum der Kirche ist spürbar und eine große Ermutigung.

Getrübte Freude an Feiertagen, weil sie beobachtet werden

Bericht aus der Arbeit von Open Doors

Die wenigen Christen in Bangladesch freuen sich auf die Feiertage wie etwa Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Aber nicht alle können unbeschwert mitfeiern. Christen muslimischer Herkunft sind immer auf der Hut, ob sie nicht beobachtet werden. Ihnen wird das Recht verwehrt, öffentlich ihren Gott und Erretter anzubeten und mit anderen Christen zu feiern. „Wie können wir feiern und den Herrn anbeten mit Panik und Angst in unseren Herzen?“ Diese Frage betrübt die 40-jährige Rabeya (Name geändert)

aus einer ländlichen Region im Nordwesten Bangladeschs, genauso wie Christen muslimischer Herkunft in vielen Ländern. Sie können nicht einfach in die Kirche gehen, um an Gottesdiensten und Feiern teilzunehmen. Sie müssen sich wie Kriminelle vor den Augen ihrer Familie, Verwandten und Dorfbewohner verstecken. Anstelle von Freude und Frieden erleben sie Angst und Anspannung. Die ehemalige Muslima Rabeya ist Mutter von drei Töchtern und die zweite Ehefrau ihres Mannes. Sie lernte Jesus

Christus 2019 durch eine örtliche Evangelistin kennen. 2021 ließ sie sich taufen und vertraute ihr Leben völlig Jesus an. Ihm folgt sie seitdem im Verborgenen und hält auch den Kontakt zu jener Evangelistin. An Festen wie Ostern und Weihnachten beobachten die Muslime in ihrem Dorf genau, ob nicht etwa Muslime heimlich an den Gottesdiensten teilnehmen. Rabeya sagt: „Es ist so schwierig, mich auf das Gebet und die Anbetung zu konzentrieren. Ich fühle mich immer beobachtet und so, als ob mir jemand folgt.“ Anbeten und dem Wort Gottes mit Freude zuhören kennt sie nicht.

Jesus nachzufolgen, führt oft zur Verfolgung durch die eigene Familie

Zu Rabeya hatte Jesus durch das Bibelwort aus Johannes 14, Vers 6 gesprochen: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Sie empfing Hoffnung und Vertrauen, dass der Herr immer zu finden ist und ihr hilft. Seither konnte sie auch ihre Mutter und ihre Töchter zum Herrn führen. „Da meine Mutter meinen Glauben kannte, folgte sie dem Herrn Jesus Christus und ließ sich taufen. Und nach und nach nahmen auch meine Töchter den Herrn an und ließen sich taufen“, berichtet Rabeya. Doch dann erfuhr ihr Mann von ihrem Glauben. Die Verfolgung begann und führte bald zu Gewalt, auch durch Verwandte ihres

Mannes. Die Dorfbewohner halfen ihr nicht, sondern freuten sich, als sie Rabeya verprügelt und mit blauen Flecken sahen. Wegen der Schläge ihres Mannes ist Rabeya auf einem Ohr taub. Weil ihr das Geld fehlte, erhielt sie keine ärztliche Behandlung. Inzwischen lebt Rabeya mit ihren Töchtern nicht mehr bei ihrem Mann. Sie verdient etwas Geld als Schneiderin, aber seit die Kunden wissen, dass sie Christin ist, kommen selbst die treuesten unter ihnen nicht mehr. Rabeya aber dient weiter in ihrer Gemeinde, der sie sich anvertraut hat. Sie bittet um Gebet für ihren Mann, den sie immer noch liebt, damit auch er die Wahrheit und das Licht des Herrn findet. Lokale Partner von Open Doors suchen nach Möglichkeiten, ihr zu helfen. Bei den Open Doors Tagen vom 18. bis 20. Mai in Erfurt können Sie von anderen Christen, wie etwa aus Somalia hören, die ihren Glauben auch heimlich leben. Denn sie stehen dort in Gefahr, ermordet zu werden, wenn ihr Glaube entdeckt wird. Kommen Sie und beten Sie mit ihnen und für sie!





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastor:	G. Bremer pastor@immanuelskirche-bochum.de
Pastorin:	S. Stumpf pastorin@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Juni 2023“: 21. Mai 2023